

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung des Arbeitsvertrages ohne Einhaltung der Kündigungsfrist. Der Unternehmer kann Arbeiter ohne Einhaltung der Kündigungsfrist entlassen: 1. wenn sie falsche Papiere vorgezeigt oder das Bestehen eines anderen sie verpflichtenden Arbeitsverhältnisses verschwiegen haben; 2. wegen Diebstahls, Entwendung, Unterschlagung, Betrugs und liederlichen Lebenswandels; 3. wegen unbefugten Verlassens der Arbeit und beharrlicher Arbeitsverweigerung; 4. wegen unsichtbaren Umgehens mit Feuer und Licht trotz Verwarnung; 5. wegen Thätilichkeiten und groben Beleidigungen gegen den Unternehmer und dessen Stellvertreter, sowie ihren Familienangehörigen; 6. wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung zum Schaden des Unternehmers oder eines Mitarbeiters; 7. wenn sie Familienangehörige des Unternehmers, seines Vertreters oder der Mitarbeiter zu Handlungen verleiten oder zu verleiten suchen, die gegen die Gesetze oder guten Sitten verstossen; 8. wenn sie mit Familienangehörigen des Unternehmers oder seines Vertreters derartige Handlungen begehen; 9. wegen Unfähigkeit zur Arbeit oder wegen abschreckender Krankheit. Die Gründe Nr. 1 bis 8 gelten nicht mehr als Entlassungsgründe, wenn sie dem Unternehmer länger als eine Woche bekannt sind. Die Arbeiter können ohne Einhaltung der Kündigungsfrist die Stellung aufgeben: 1. wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig werden; 2. wenn sie oder ihre Angehörigen vom Unternehmer oder dessen Stellvertreter grob beleidigt oder misshandelt werden; 3. Wenn der Unternehmer, sein Vertreter oder deren Angehörige die Arbeiter oder ihre Angehörigen zu Handlungen verleiten oder zu verleiten suchen, die gegen die Gesetze oder die guten Sitten verstossen oder mit den Angehörigen der Arbeiter solche Handlungen begehen; 4. wenn der Unternehmer den Lohn nicht in der vereinbarten Weise auszahlt, bei Stücklohn nicht für ausreichende Beschäftigung sorgt oder die Arbeiter übervertölt; 5. wenn Leben oder Gesundheit der Arbeiter einer Gefahr ausgesetzt wird, die bei Antritt der Stellung nicht zu erkennen war. Der Grund unter Nr. 2 ist hinfällig, wenn er dem Arbeiter länger als eine Woche bekannt ist. Bei mehr als 14 tägiger Kündigungsfrist kann jeder Theil auch aus anderen „wichtigen Gründen“ die Auflösung des Arbeitsverhältnisses ohne Kündigung verlangen.

Kontraktbrikturstrafen. Unternehmer können eine Kontraktbriktur-Entschädigung verlangen. Sie beträgt für jeden Tag der unverfüllten Vertragszeit einen ortsüblichen Tagelohn, insgesamt jedoch nie mehr als sechs solche Tage-löhne. Dieselbe Forderung kann der Arbeiter an den Unternehmer geltend machen. Der Nachweis eines entstandenen Schadens ist nicht notwendig. Wird diese Forderung geltend gemacht, so kann weder die Erfüllung des Vertrages, noch ein weiterer Schadenersatz gefordert werden.

Zeugnis. Beim Abgang können die Arbeiter ein Zeugnis über Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern. Das Zeugnis ist auf Verlangen der Arbeiter auch auf ihre Führung und Leistungen auszudehnen. Das Zeugnis darf mit keinen Merkmalen und heimlichen Zeichen versehen sein.

Clarens. Herr Brun-Mount, der neue Besitzer des Hotel Roy führt dieses Geschäft künftig unter dem Namen Royal Hotel weiter.

Lugano. Der hiesige Hotelier-Verein hat die Herausgabe des „Fremdenblattes von Lugano“ auf eigene Rechnung übernommen.

Aldorf. Das Hotel z. Teil ist aus dem Besitz der Frau Müller-Vonderach in denjenigen des Herrn Baumeister Emil Baumann von Wassen übergegangen.

Lausanne. M. Baur, ancien directeur de l'Hôtel du Nord, vient d'acquérir de M. Quiliher l'Hôtel du Lac, place du Faoucon, et il l'exploitera sous le nom d'Hôtel-Pension Baur.

Telephon. Zwischen den Regierungen Frankreichs und der Schweiz ist ein Uebereinkommen erzielt worden für die Schaffung einer internationalen Telephonlinie Genf-Lyon.

Zürich. Das bekannte Waldhaus Dolder erhält nach den Plänen von Architekt Gross einen Saalbau für 1200 Personen im Kostenvorschlag von 19,882 (gleiche Periode 1897: 17,580).

Vom Bodensee. Die Stadt Lindau hat auch im abgelaufenen Jahre einen vermehrten Fremdenverkehr zu verzeichnen. Es logirten in den Hotels und Pensionen 50,410 Freunde gegen 50,074 im Jahre 1897.

Graubünden. Das Bad Poiden ist nicht, wie irrthümlich von der Presse gemeldet, an Familie Wenger, sondern an Herrn J. Vincenz-Tuor, bisher Inhaber des Hotels Lukmanier in Hanz, übergegangen.

Schwyz. Für die Strassenbahn Schwyz Seewen soll etwas mehr als die Hälfte des erforderlichen Kapitals gezeichnet werden sein; indessen ist an dem endgültigen Zustandekommen der Bahn nicht zweifelhaft.

Weltausstellung Paris 1900. Das Bureau des schweizerischen Generalkommissärs wird mit dem 12. Januar 1899 von Jean nach Paris, No. 20, Avenue Rapp, übersiedeln. Das Bureau des Generalsekretärs verbleibt bis auf weiteres in Zürich, Bahnhofplatz 13.

Die internationale Schlafwagen-gesellschaft lässt seit dem 1. Januar a. r. ihre Luxusseine Calais-Méditerranée-Express bis San Remo laufen. Sie hat jetzt auch den drei Mai wöchentlich einen Luxuszug zwischen Kairo und Luxor in Egypten eingerichtet.

Vevey. Herr Ant. Riedel lässt in seinem Grand Hotel du Lac die Central-Warmwasserheizung in sämtlichen Räumen installieren, auch werden ausser einer neuen Fassade noch sonstige Verbesserungen im Hause vorgenommen, weshalb der Betrieb während einiger Wochen eingestellt ist.

Zeitungspot. Laut einer Statistik des internationalen Bureaus des Weltpostvereins entfallen auf den Kopf der Bevölkerung durch die Post beförderte bestellte Zeitungsexemplare: Schweiz 35,06, Dänemark 30,96, Deutschland 21,14, Belgien 6,04, Österreich 4,19, Frankreich 1,5.

Lugano. Die Eröffnung des neuerrichteten Hotels Europe, Eigentümer: Frau Hirt-Wyss & Cie., findet am 1. Februar nächsthin statt. Das Hotel befindet sich in Paradiso, am See; es ist mit dem modernsten Komfort eingerichtet, enthält 90 Zimmer, 35 Balkone, Aufzug, elektrisches Licht, Warmwasserheizung etc.

Russland. Dem „Rig. Tgbl.“ zufolge werde es den russischen Hotelbesitzern zur Pflicht gemacht werden, Haushäppchen zu halten, um den Angeisten des Palästina das Erforderliche bieten zu können. Glieder der Sanitätskommission sollen von Zeit zu Zeit den Inhalt dieser Apotheken kontrollieren.

Spiez-Frutigen-Bahn. Letzten Freitag ist dem bernischen Regierungsrat der Finanzausweis für die Spiez-Frutigenbahn (erste Sektion der Lötschbergbahn) vorgelegt worden. Die Bewilligung der staatlichen Subvention wird in der nächsten Session des Grossen Rates zur Behandlung kommen. Die Arbeiten sollen am 1. Mai beginnen.

Appenzell I.-Rh. Die Initianten für eine Säntisbahn scheinen laut „B. Tgbl.“ in Verbindung mit der Firma Brown, Boveri & Cie. und Dr. Riche Preller wieder energisch an der Arbeit zu sein, und man erwartet, dass die Bundesversammlung in der Junession die Konzession werde erteilen können. Die benötigten Finanzen seien schon jetzt nahezu gesichert.

Basel. Die Eröffnung der neuen Hotels Hôtel des Palmes und Hôtel des Palmes wird auf den 1. Februar 1899 festgesetzt.

Seiden-Damaste Fr. 1.40
bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

J. F. Zickwolff Basel, Steinenbachgässlein 28 Garantiert reingehaltene Preislisten und Proben auf Verlangen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kaufleute: 24. Dez. bis 30. Dez. 1898: Deutsche 728, Engländer 10, Schitzer 31, Holländer 147, Franzosen 173, Belger 8, Russen 179, Österreicher 35, Amerikaner 26, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 65, Dänen, Schweden, Norweger 55, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2591. Darunter waren 46 Passanten.

Ein beschleunigter Gesangverein ist der „Frohsinn“ von Stans. Als er jüngst einen Ausflug nach Wolfenschiessen mache, liess er sich folgendes Mittagessen geben: Eine grosse Pfanne voll gesotter Erdäpfel und dazu guter Alpenkäse verzehrt. Die Würze hielt bilden Gesang, Musik und humorvolle Deklamationen.

Vulpera-Tarasp. Die letzte Kurliste wies über 4000 Gäste auf, ca. 500 mehr als im letzten Jahre. Die Waldhaus-Gesellschaft in Vulpera lässt in Inner-Vulpera ein neues Hotel erbauen mit etwa 50 Betten. Herr Kaspar Pinisch ist von der Direktion zurückgetreten. Das Kurhaus Tarasp hat den Mittelbau um einen Stock erhöht, um im Parterre Platz zu einem grossen Vestibule zu bekommen.

Ostende. Der Gemeinderat des Seebades Ostende hatte die Vergabe der Säle des Circé privé des Kurhauses d. h. der Spielbank. Es wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag erfolgte auf vier Jahre an den Meistbietenden: Es boten an, jährlich zu zahlen: Corberon de Lamoy (Ostende) 1.755,550 Fr., Baron de Cates (Paris) 1.530,000 Fr., Delloye (Fontainebleau) 1.359,000 Fr. und Blanc (Paris) 1.375,000 Fr. Der Gemeinderat wird in dieser Woche den Zuschlag erteilen.

Luzern. Herr F. Berner, der sich bekanntlich vor Jahresfrist vom Hotel Euler in Basel in den wohlverdienten Ruhestand nach Luzern zurückgezogen, ist letzten Sonntag bei einer einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden. Wir gratulieren Herrn Berner zu dieser Wahl, bedenkt jedoch nicht ohne gleichzeitig der Hoffnung, dass er gleich es möge diesem Ant nicht hindern, unserem Verein und speziell dessen Centralbureau, um welche er sich hochverdient gemacht, auch fernherin mit Rat und That beizutreten.

Bodensee-Zürichsee. Von der Entwicklung des Projektes einer neuen Eisenbahnlinie vom Bodensee nach dem Zürichsee ist zu melden, dass von den Ingenieuren Küster und Kilchmann in St. Gallen soeben die Rentabilitätsberechnung für das Teilstück St. Gallen-Herisau-Wattwil, die längste aber auch teuerste Fahrtstrecke für die bekannte, ebenfalls schon längst projektierte Rickenbahn, gefertigt worden ist. Die Kosten für die fragliche, 31 Kilometer lange Strecke sind auf 14 Millionen devisierte Binnenkupon soll die Finanzierung dieser Bahn in Angriff genommen werden.

Lausanne. Statistique des étrangers descendus dès le 31 décembre jusqu'au 5 janvier dans les Hôtels et Hôtels-Pensions suivants: Beau-Rivage, Gibon, Richemont, Beau-Séjour, Château, Grand-Pont, Agelteiere, Beau-Site, Continental et de la Gare, Terminus; Pensions Victoria, Campart, Grancy-Villa; Hôtels de France, Nord, Bellevue, National, Se-Luce, du Lac — Suisse: 197; Angleterre: 93; Allemagne: 43; France: 35; Amerique: 32; Russie: 27; Italie: 14; Süde und Norvège: 6; Pays Bas: 6; Austriche: 5; Australie: 4; Turquie: 3; Belgique, Asie, Afrique, Japan: 4. Total 469.

Direktori Personerverkehr Riviera-Luzern via Gotthard. (Mitgetheilt vom Offiziellen Verkehrs-bureau Luzern.) Eine wertvolle Erinnerungsbuch bildet die direkte Beförderung von Personen und Reisegepäck der von der Riviera via Gotthard nach Luzern und vice versa, welche am 15. Februar nächsthin in Kraft treten wird. Bei den lebhaften Beziehungen zwischen Nizza, Menton und Cannes mit Lyon und die internationale Rennfahrt besonders auf die kommende Saison die Einführung dieses Durchgangsverkehrs sehr begrüssen und zu schätzen wissen.

Die Taxen sind wie folgt festgesetzt:
I. Kl. II. Kl. per 100 kg
Cannes-Luzern 81.45 Fr. 57.— Fr. 36.—
Menton-Luzern 75.50 " 53.— " 33.50
Nizza-Luzern 78.— " 54.05 " 34.50

Die Gültigkeitsdauer des Billets beträgt 5 Tage. Die Reise kann beliebig über Luino oder Chiasso und zwischen Flüelen-Luzern per Bahn oder Dampfschiff ausgeführt werden.

Ein Gruß aus weiter Ferne. Von unserem Mitglieder, Herrn E. Cathrein, der, wie früher berichtet, die Eröffnung und Leitung des neuen Hotels Mount Nelson in Kapstadt übernommen, erhalten wir vom 17. Dezember datiertes Schreiben, dessen Inhalt seine vielen Freunde und Kollegen gewiss interessieren wird. Hier Cathrein schreibt: „Aus weiter Ferne sende Ihnen zum Jahreswechsel meine besten Wünsche und gleichzeitig meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Zusendung der „Hotel-Revue“. Ich bin ein fleissiger Leser dieses geschätzten Blattes. Etwas später werde mir er-

lauben, Ihnen einen kleinen Bericht über hiesige Hotelverhältnisse einzusenden. Ich weile seit sechs Wochen hier in der Kapstadt. Von den 60 Angestellten sind bis jetzt nur 16 angelandet, die übrigen folgten im Januar in das Nelsonshotel erst an 15. Februar in Betrieb gesetzt werden können.“ In der 100.000 Menschen zahlenden Stadt gibt es eine einzige Schweizerfamilie und ist daher müssen Existenz eine ziemlich isolierte. Das Klima ist herrlich, die Hitze sehr erträglich. Den kalten Winter des lieben Schweizerlandes vermisste sehr gerne.“ Wir erwiedern hiermit den Neujahrsgruß aufs herzlichste mit dem Wunsche besten Gelungens und fröhlicher Rückkehr in die Heimat, wenn auf Eggis-horn der Schnee den Sonnenstrahlen weicht.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Weinhandlung en gros von Emil Haller, Sohn, in Neuenburg bei, auf welchen wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Theater.

Repertoire vom 15. bis 22. Januar 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblichen.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *Les deux Gosses*, drame. Dimanche soir: *Faust*, opéra. Lundi: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie. Mardi: *Le Prophète*, grand opéra. Mercredi: *La Poupe*, opéra comique. Jeudi: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Sonntag nachmittags: *Der kleine Lord*. Sonntag abends: *Zwei Wappen*. Montag: *Die Schlange*. Mittwoch: *Das bemoste Haupt*. Freitag: **Fedora*. Samstag: **Die Beziehung der Widersprüche*. Sonntag abends: *Der Heirats-schwindler*.

* Frau Toran, Hofschauspielerin, als Gast.

Stadttheater St. Gallon. Sonntag: *Fledermaus*. Montag: *Captain Dreyfus*. Mittwoch: *Captain Dreyfus*. Freitag: *Aida*. Samstag: *Richard III.* Sonntag: *Aida*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3½ Uhr: *Rübezahl*. Sonntag 7½ Uhr: **Fidelio*. Montag 7½ Uhr: *Judith von Toledo*. Mittwoch 7½ Uhr: *Entführung aus dem Serail*. Donnerstag 7½ Uhr: ***Trovadour*. Freitag 7½ Uhr: *Fripoun & Co.* Samstag 7½ Uhr: **Katherina*. Sonntag 3 Uhr: ***Tannhäuser*. Sonntag 7½ Uhr: *Im weissen Rössl*.

* Frl. Cronegg als Gast.

** Herr Gerhardt als Gast.
Hieu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Auf die bevorstehende Engagementszeit

erlauben wir uns hiermit, speziell die Tit. Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass die „Hôtel-Revue“ auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge

Inserate betr. Personalgesuche

in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher unser Organ zu diesem Zwecke allen Mitgliedern aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Die Expedition der „Hôtel-Revue“.

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemuster, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 81.45 Fr. 57.— Fr. 36.—

Seiden-Baskleider p. Robe „ 10.50—77.50 „ 53.— „ 33.50

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 „ 54.05 „ 34.50

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, More antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marocains, seide Steppdecken** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko im Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Osborn's Tapeten
von Osborn & Shearman, London
zu Original-Preisen
bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

*ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung
bei überraschend billigen Preisen.*
Letzte 1899er Neuheiten!
*Muster werden durch die ganze Schweiz
franko hin und zurück spedirt.*

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner - Weine.** sowie nur echter Marken **Champagner - Weine.**
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Ledertuch-Tapeten

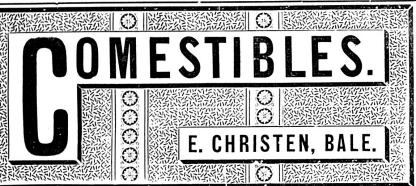
(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,
sind absolut desinfizierbar,
sind solider als Oelfarbenanstrich,
sind die **gediegendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.



H. Esser, Konserven und Gemüsen Muri
(Aargau).
Ia. Salzbohnen 10 kg. mit Käbel. Postkäbel franko Nachn. 5 kg. Fr. 4.20
20 " " 7.20
20 " " 13.—
Frisches Gemüse 1 Sortimenten von 10 Sorten, für mittlere Haushaltung auf 8—10 Tage vollständig genügend. Fr. 3.30 mit Packung.
Doppelsortiment Fr. 6 gegen Nachnahme. Preisliste franko. 2291

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SWITZERLAND)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

* * * * *

MISEC * * * *

* * * * *

SEC * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

</div

Das Licht der Zukunft!
* * Sonnenhell. * *
Selbstexplosion unmöglich.

Gas überall
erzeugt 9947
Barruscky's Acetylen-Apparat „Helios“
Absolut gefahrlos. 1/10 Atm. Druck.
Garantiert rauchlos Brenner.
Beleuchtungen in jedem Umfang.
Frd. Barruscky, Basel
Telephon 2277. Steinenvorstadt 27.

In Bührer's Biergarten, Basel
600 Flaschen mit absolutem Bierloß
eingerichtet.

MAISON FONDÉE EN 1828.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENÈVE NATIONALE 1896 D'OR
MÉDAILLE
Extra Dry
LOUIS MAULER & CIE MOTIERS - TRAVERS (Suisse) 1896

Lasst ihn verhafteten!
Belohnung!

Auffallend kräftige Sprache! Deutsch, dänisch, wahrscheinlich auch holländisch (er wohnte früher längere Zeit in Holland). Es wird gebeten, Schmidt, von dessen Flucht die Behörden unterrichtet sind, verhaften zu lassen, etwaige Spuren aber telegraphisch an folgende Adresse mitzutunen:

Carl Allers Etablissement, Kopenhagen. (Hae 4035)

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den Karl Müller's, Eheleuten dahier,

Freitag den 3. Februar 1899, mittags 2 Uhr,
im Rathause dahier die nachstehende Liegenschaft öffentlich
zu Eigentum versteigert: 2315

Ein vierstöckiges Wohnhaus Lit. L 18 Nr. 22 — das

Eisenbahnhotel

— gegenüber dem Hauptbahnhof, mit aller Zubehör, im Flächen-
mass 2 Ar 67,58 qm., Ecke der Schlossgarten- und Tunnel-
strasse, geschätzt ohne Inventar zu Mk. 147,500. Der Zu-
schlag erfolgt ohne Vorbehalt, wenn der Schätzungspreis oder
darauf geboten wird.

Nach erfolgtem Verkaufe des Hotels wird das Inventar der
Versteigerung ausgesetzt.

Der frühere Besitzer, Herr Dörgeloh, L. 15 Nr. 6, ist er-
bötig über die Rentabilität des Hotels Auskunft zu geben.

Mannheim, den 30. Dezember 1898.

Der Grossh. Notar: Kuenzer.

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les-Bains (Suisse) Nice (France)
7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul^{me} Rimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous
adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les-Bains. 2206

Zu mieten gesucht

für sofort oder später eine kleinere

Pension, Hotel oder Restauration.

Offerten unter Chiffre K 60 L befördert Keller-Annoncen,
Habsburgerhof, Luzern. 2317

Den Herren Hoteliers werden wir uns erlauben, einige Probenummern der
Allgemeinen Verkehrs-Zeitung

gratuit und franko

zuzusenden. Wir bitten von dem

Technischen Inhalt

dieser Zeitung: Alle Erwähnungen und Aenderungen des modernen Ge-
samtkunstwerks — Personen- und Güterverkehr — Reiseverbindungen — Post-,
Zoll- und Telegraphenweisen — Feuilleton — Vermischtes — Transoeuropäischer Verkehr
— Büchereien — Ausstellungen — Kunst — Wissenschaft — Sachscriften etc. etc.

Kennst du nicht? Dieses Blatt bietet eine etwas wichtige und interessante

Information für alle Verkehrsangelegenheiten.

Wir bitten um freundliche Prüfung des Inhalts und späteres Abonnement:
nur Fr. 1.25 franko durch die ganze Schweiz.

Hochachtung

Expedition der „Allg. V.-Z.“,
BASEL, Theaterstrasse 22.

A vendre.

HOTEL-PENSION

pour familles et étrangers, ouvert toute l'année, situé dans une
jolie ville de la Suisse française, au bord d'un lac. Clientèle
assurée.

S'adresser chez Baillot & Cie. à Neuchâtel.

Flaschen-Korkmaschinen

Spül-, Füll- Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bewährter
Construction. Schlauch-Geschütze,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a.M.



Hôtel de Hollande
MONTREUX
zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres: Meurs-Gerken, Montreux.

AVIS.

Les Certificats & Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers,
sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuillets fr. 3.50
" 100 " 6.—
" 200 " 10.—
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer Verlags-Druckerei, Basel.

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirt-Verein
Zürich
Waisenhausgasse 5,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. [926]



Der unten beschriebene **Buchhändler und Journalist Gustav Adolf Schmidt**, geb. aus Leipzig, ist am 1. Dezember von Christiania aus mit 1000 Kronen, die ihm überwiesen waren, geflüchtet. Die letzte Spur von Ende Dezember führt in die Schweiz nach Süddeutschland. Schmidt führt den größten Teil seiner Summe noch mit sich und verfügt hiermit 10% des Geldes, welches bei ihm gefunden wird, als Belohnung für seine Ergreifung ausgesetzt. Außerdem werden alle Auslagen, welche für Porto und Telegramme gemacht werden, ersetzt und die Nachrichten, falls sie sich als richtig herausstellen, honoriert, selbst wenn sie nicht unmittelbar zur Ergreifung des p. Schmidt führen. Name: G. Adolf Schmidt, ex. geändert. Alter: ca. 55 Jahre. Größe: Unter mittel, geht etwas geduckt. Bart: Grau-gespenkelter schwarzer Vollbart. Haar: Schwarz, kraus. Augen: Stark entzündet, trägt schwarze Brille mit auffällig runden Gläsern. Brauen. Im Ganzen jüdisches Aussehen, doch ist Schmidt nicht Israelit. Es wird gebeten, Schmidt, von dessen Flucht die Behörden unterrichtet sind, verhaften zu lassen, etwaige Spuren aber telegraphisch an folgende Adresse mitzutunen:

Carl Allers Etablissement, Kopenhagen. (Hae 4035)

Zu verkaufen

in einer Hauptstadt der Central-
schweiz (Fremdenort) eines der
größten **Hotels** daselbst mit 19
Hauszimmern und 30 Fremden-
zimmern, Café-Restaurant, grosser
Ballaal (3—400 Personen fassend),
Laden im Parterre (für 400 Fr.
jährlich vermietet), beständige
Passantenkundschaft. Viele An-
lässe und Konzerte im Saal. Preis
Fr. 172,000 bei Fr. 25,000 Anzahlung.

Schweiz, Immobilien-Agentur,
Bern, Zürich, Luzern, Freiburg.

Olivenöl

garantiert sehr fein-
scheinend, direkt beim Produ-
zenten gekauft,

lieferf. franko Emballage

in Fässern von 50 Kilos

à Fr. 1.50 per Kilo,

in Korbflaschen], v. 10 Kilos

in Estagnons] à Fr. 1.60 per Kilo,

frank. nach jeder Bahnhofstation der Schweiz.

Muster gratis zu Diensten.

Jules Zivi in Genf.

Café * Restaurant

Konzertgarten

zur

Kunsthalle

am Steinenberg

B A S E L.

Rendez-vous der Fremden.

Reelle Preise

Biere vom Fass

Diners

Feine und bürgerliche Küche

empfiehlt H3343Q

R. Zäch,

langjähriger Inhaber des „Hotel

Zäch“, Stuttgart. 2052

Eine im Hotelbach bewanderte

Zu verkaufen

im Kanton Wallis ein kleines
Berghotel von 19 Fremden-
zimmern, Salon, Rauchzimmer,
große Veranda, Badezimmer nebst
Dépendance. Die Liegenschaft um-
fasst mehr als 2 Jucharten ertrag-
reichen Land und Gemüsegärde
und nebst dem Hotelgebäude noch
zwei sog. „marots“ (Hütten),
wovon einer noch zwei brauch-
bare Fremdenzimmer enthält. Die
Land ist ausreichend und ge-
schlitten. Viel Jagd- und Jagdgeschäfts-
Wilder. 2 Minuten zu Wasser. Hause.
Preis Fr. 42,000 bei Fr. 10—12,000
Anzahlung. Im Preis ist das voll-
ständige Inventar von Haus, Keller
und Küche inbegriffen. Kellerei
für den Anfang keine ändern
Auslagen als für Wäsche u. Tisch-
bestecke. Rendite kann z. Zt. nicht
angegewiesen werden, da das Haus
infolge Tod des damaligen Be-
sitzers 1896 geschlossen war. In
den zwei letzten Jahren hat das
Hotel jedoch wieder geöffnet und
umnebst den Unkosten bedeutende
Reparaturen und Verbesserungen
bezahlt zu machen. Infolge ver-
schiedener Verumständungen kann
man mit Bestimmtheit behaupten,
dass das Geschäft eine bedeutende
Zukunft hat.

2320 Nr. 233

Gef. Offerten unter „Pension“,
Annoncen-Expedition „Argus“,
Bern erbetan.

Dame

könnte sich unter sehr günstigen
Bedingungen mit kleiner Kapital-
einlage an einem kleinen, nach-
weisbar rentablen

Hotel-Geschäft

beteiligen.

Gef. Anfragen beliebt man an
B. M. 123 postlagernd Bern
zu richten. 2318

Neuheit!

OF8102

Ingrain-Tapeten

in Oelfarben.

Einfärbig und in rubigen, feinen

Dessins. 2306

Vornehmste Wandbekleidung

prachtvolle Stoffwickelung, außer-
ordentlich solide (abwaschbar) und
in sehr mässiger Preislage.

En vente chez 2302

A. M. Gasser,
Augustinergasse 40,
Zürich I.

Verbesserter Schapirograph

Eidg. Patent Nr. 6449.

Bester und billigster Vervielfäl-
tigungssapparat zur selbstdürfenden Her-
stellung von Drucksachen aller Art,
sowie zur Vervielfältigung von

Briefen, Zeichnungen, Noten, Menü,

Plänen, Programmen etc. Das Ab-

waschen geht ganz leicht. H3402Z

Patentinhaber:

Papier-Handlung, Rudolf Furrer,

Münsterhof 13, Zürich.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben

gratis und franko.

2323

Malaga-Kellereien
von Alfred Zweifel in Lenzburg
(Edle Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga Weine
Insel Madeira (auch Koch-Wein)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac

Versandt in Original-Fässern und Flaschen.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2385

Fonds d'Hôtel meublé
à PARIS, rue de Rivoli 224 et 226

connu sous le nom de

Hôtel Windsor

à adjuger en l'Etude de M^e Plique, notaire à Paris, 25, rue Croix des Petits Champs, le 31 Janvier 1899, à 3 h.

Mise à prix pouvant être baissée 150,000 frs. Marchandises en sus. Loyers d'avance à rembourser 46,500 frs. 2323

S'adresser à M^e Planque, syndic, 9, rue Berlin-Poirée, Paris.

Institution Briod & Gubler,

Chailly sur Lausanne.
Vorbericht auf die Hotelier-Fachschule in Uechy.

Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Uechy.

Direktion:

H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Familienpension

in einer grossen Fremdenstadt Italiens wegen landauernder
Krankheit abzutreten. Vorzügliche Gelegenheit für junge Leute,
die das Geschäft verstehen. Offerten befördert unter H 2308 R.
die Expedition dieses Blattes.

Hotel- u. Restaurationspersonal

beiderlei Geschlechts und jeder Branche

placierte für

Sommer-Saison

das

Placerungs-Büro des Basler Wirtevereins, Basel.

Telegramm-Adresse: Wirtebüro, Basel.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Tüchtiger Hotelier mit Fr. 20,000 Vermögen sucht auf
nächstes Frühjahr ein nachweisbar rentables, mittelgrosses
Hotel zu pachten eventuell zu kaufen.

Gef. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 2309 R.

Directeur ou chef de réception,

très expérimenté, excellentes références, cherche place pour saison
d'été ou à l'année. Adresser les offres à l'administration du journal
sous chiffre 2325.

Dem Besitzer eines bedeutenden **Olivöl-Fabrik** welcher
seit 1879 selbst reist, ist es gelungen, seine Marke „5 Sterne“
in einer Anzahl Hotels einzuführen, von welchen einige
nachweislich genannt werden und gleichzeitig als Referenz dienen
über die Qualität seines Produktes.

Mr. Spahlinger, Hotel du Lac, Genf.

„Cercle-Mugon“, Hotel British, Genf.

„David, Grand Hôtel des Bains, Thonon.“

„Poite, Hôtel des Etrangers, Lyon.“

Frau Wm. Mazerand-Collet, Grand Hôtel Collet et Continental, Lyon.

Er wünscht seine Reise auszudehnen, seine Verbindungen
in der deutschen Schweiz vorerst persönlich anzuknüpfen und
später durch einen oder mehrere Reisende dieselbe besuchen zu
lassen. Unterzeichneter würde mit Vergnügen Ratschläge und
Anweisungen von den HH. Hoteliers entgegennehmen, ebenso
Empfehlungen und Auskunft von tüchtigen Vertretern, um obige
Marke in der deutschen Schweiz einzuführen, welche sich durch
ihr 10-jähriges Bestehen und durch das Zeugnis der bisherigen
Kundschaft empfiehlt, sowie durch viele andere Hotels, deren
Namensangabe hier jedoch zu weit führen würde.

Henri Pellissier,

(marque 5 Etoiles)

AIX-en-Provence.